

Mittwoch
**17.
Mai**

137. Tag des Jahres 2017
228 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 20

05:29 Uhr
21:17 Uhr
01:41 Uhr
10:52 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



FAMILIEN-NACHRICHTEN

GEBURTSTAG

Ilse Fillies, Schwarzbachtal 11, 78 Jahre.

WAS WANN WO

NOTDIENSTE

Ärztlicher Bereitschaftsdienst, Telefon 116 117, 16 bis 22 Uhr Notdienstpraxis am Klinikum Bielefeld-Mitte, Teutoburger Straße 50. **Barbara-Apotheke in Spenge**, Lange Straße 32, Telefon 05225/4646, geöffnet.

BÄDER

Freibad, 6.30 bis 8 Uhr, 11 bis 19.30 Uhr Badezeit.

FAMILIE

Familienzentrum Famos, Engerstraße 2, 11 bis 12.30 Uhr Erzählcafé, 14 bis 16 Uhr Schuldnerberatung.

VEREINE UND VERBÄNDE

Kyffhäuser-Kameradschaft, 14 Uhr Abfahrt in Fahrgemeinschaften ab Busbahnhof zur Halbtagsfahrt zum Bauernhausmuseum nach Bielefeld.

Walking-Gruppe TV Werther, 18.30 Uhr Walking, Treffen am Parkplatz unterhalb der Gaststätte Bergfrieden.

Eine-Welt-Kreis, Haus Werther, Schloßstraße 36, 15 bis 18 Uhr Eine-Welt-Laden im Lesecafé.

Schützenklause, Teutoburger-Wald-Weg 1, 19.30 Uhr Übungsschießen der Erwachsenen.

SENIOREN

Haus Tiefenstraße, Tiefenstraße 5, 9.30 bis 12 Uhr Aquarellmalen, 15 Uhr Entdeckungen in alten Bibeln mit Pastor Hans Fuhrmann, 17.30 bis 18.30 Uhr Fitness ab 50. **Jugendheim Langenheide**, 15 Uhr Kalendergeschichten und Lieder mit Pastor Hanke.

KIRCHEN

Ev. Gemeindehaus Werther, 15 Uhr Entdeckungen in alten Bibeln im Haus Tiefenstraße Nachmittagskreis, 19.30 Uhr Bibelstunde der Landeskirchlichen Gemeinschaft.

EINER GEHT DURCH DIE STADT

...und genießt neben der Kirche mal wieder ein leckeres Eis. Viele halten es ja für unüberrufen – wenn es da nicht die Geschmacksverderber gäbe. Auto- oder Motorradfahrer, die unbedingt hören lassen müssen, dass sie sich viele PS geleistet haben, bedauert

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Abonnentenservice
Telefon 0 52 01 / 81 11 40
Fax 0 52 01 / 81 11 55
vertrieb@westfalen-blatt.de
Anzeigenannahme
Telefon 0 52 01 / 81 11 10
Fax 0 52 01 / 81 11 55
anzeigen-halle@westfalen-blatt.de
Lokalredaktion Werther
Ronchinplatz 3, 33790 Halle
Marco Kerber 0 52 01 / 81 11 25
werther@westfalen-blatt.de
Sekretariat
Ilona Wieroschewski 0 52 01 / 81 11 20
Erika Gerling 0 52 01 / 81 11 20
Fax 0 52 01 / 81 11 66
sekretariat-halle@westfalen-blatt.de
Lokalsport Halle
Gunnar Feicht 0 52 01 / 81 11 27
Stephan Arend 0 52 01 / 81 11 26
sport-halle@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de



Präsentkörbe mit regionalen Produkten kann man auch im Dorfladen Häger bestellen, wie Uwe Gehring (von links), Klimaschutzmanagerin

Regina Kistermann und Umweltbeauftragter Werner Schröder hier be- weisen. Foto: Klaus-Peter Schillig

Heimische Produkte zuerst

Stadt Werther und Dorfladen Häger werben für nachhaltigen Konsum

Von Klaus-Peter Schillig

Werther (WB). Die Regio-Messe im vergangenen Jahr soll keine Einzelaktion bleiben. Die Initiatoren, Werthers Klimaschutz-Managerin Regina Kistermann und Umweltbeauftragter Werner Schröder, wollen bewussteres Leben und Konsumieren weiter fördern – und dazu in 3000-facher Auflage eine Broschüre drucken lassen.

Regional – das ist das Schlagwort schlechthin, wenn es um nachhaltigen Konsum geht. Denn Produkte aus der Region haben viel kürzere Transportwege. Wer dann auch noch »gleich um die Ecke« einkauft, ist in Sachen Klimaschutz gleich doppelt unterwegs. »37,4 Prozent der Deutschen achten aber nie auf soziale oder ökologische Aspekte«, zitiert Wer-

ner Schröder bedauernd aus einer Studie des Rates für nachhaltige Entwicklung.

Der Dorfladen in Häger ist ein Beispiel, wie es anders gehen könnte. Vorstandsmitglied Uwe Gehring betont, das von einem

»Ein Drittel der Hägeraner hat den Dorfladen noch nicht betreten.«

Vorstandsmitglied Uwe Gehring

Verein getragene Geschäft habe viele Produkte aus der näheren Umgebung im Angebot und könnte durch die Zusammenarbeit mit dem Edeka in Werther mehr als die Grundversorgung decken. »Es ist sinnvoller, dreimal zum Dorfladen zu Fuß zu gehen, als einmal mit dem Auto nach Werther zu fahren«, nennt Gehring ökologisches Denken beim Namen. Und

fügt auch gleich den sozialen Aspekt hinzu: »Wenn auch »Autofahrer« hier bei uns einkaufen, ermöglichen sie damit denen, die kein Auto haben, den Einkauf vor Ort – weil der Laden erhalten bleibt.« Leider habe aber mindestens ein Drittel der Hägeraner den Dorfladen noch nie betreten.

Die Broschüre »Bewusster leben und konsumieren« stellt aber nicht nur regionale Anbieter vor, sondern auch die neue Version

der Wertheraner Geschenkkörbe. Nach Kinderkrankheiten zum Start gibt es mittlerweile drei Standardkörbe, die von den jeweiligen Anbietern mit deren Produkten gefüllt werden: Café Bossert, Apfelgarten Linhorst und Biohofladen Meyer zu Theenhausen. Weiterhin gibt es natürlich den individuell bestückten »regionalen Präsentkorb«, der im Geschäft Massmann an der Engerstraße bestellt werden kann.

»Gemusikalischer Genuss«

Quasi als Ergänzung der Regio-Messe aus dem vergangenen November plant Klimaschutz-Managerin Regina Kistermann am 29. Juni eine Sommer-Fortsetzung. Unter dem Titel »Bewusster leben und konsumieren« lädt die Stadt zu einem »gemusikalischen Genuss« ab 17 Uhr in

den Hof des Hauses Werther ein. Regionale Verpflegung wird hier ebenso geboten wie Informationen aus erster Hand zum nachhaltigen Konsum. Das alles begleiten als Musikerinnen und als Moderatorinnen drei freche Damen aus Münster: die »Zucchini Sistas«.

Ateliertag der Kunsterzieher

Werther (WB). Das Bockstiegel-Haus als außerschulischen Lernort erschließen – das will der Ateliertag für Kunsterzieher und Pädagogen am kommenden Freitag, 19. Mai, von 16 bis 19 Uhr. Nach Bockstiegels Leitspruch »Arrode ist meine Akademie« sind KunstlehrerInnen eingeladen, an diesem Nachmittag dem Ursprung seines Schaffens und der Inspiration für seine Kunst vor Ort nachzuspüren. Das bäuerliche Leben, die Menschen und die Landschaft von Bockstiegels Heimat sind eng verknüpft mit dem Werk des Expressionisten. Umgesetzt hat er diese Eindrücke in vielen künstlerischen Techniken. Unter der Leitung von Anke Brandt werden nach der Führung durch das Künstlerhaus zwei dieser Techniken erprobt und Ideen für die Planung einer Unterrichtsreihe ausgetauscht. Die Teilnahme kostet 6 Euro inklusive Material. Workshop-Anmeldung: Tel. 05203/3297.

Stadtrat tagt am Donnerstag

Werther (WB). Der Stadtrat will sich für den Erhalt der Kreissparkasse Halle stark machen. Die Verabschiedung einer entsprechenden Resolution steht auf der Tagesordnung der nächsten Sitzung am Donnerstag, 18. Mai, 18 Uhr im Haus Werther. Eines der weiteren Themen ist das kommunale Förderprogramm zum Klimaschutz.

Männerkreis radelt und grillt

Werther (WB). Der Männerkreis der ev. Kirchengemeinde lädt heute um 18 Uhr zu einer Radtour ein. Treff ist bei Familie Kerksiek, Dammstraße 102. Alle, die nicht radfahren möchten, sind eingeladen, um 19.30 Uhr dazuzustoßen, wenn bei Kerksieks mit dem Posaunenchor Langenheide der Grill angeworfen wird.

Demenz-Gruppe trifft sich früher

Werther (WB). Die Demenz-Selbsthilfegruppe für pflegende Angehörige trifft sich aufgrund des Feiertags, Christi Himmelfahrt, schon an diesem Donnerstag, 18. Mai. Beginn ist um 18.30 Uhr im Haus Tiefenstraße.

Die Botschaft des Hitlerjungen wider Willen

Sally Perel erzählt Gymnasiasten in Werther seine wundersame Überlebensgeschichte im Dritten Reich

Von Burkhard Hoeltzenbein

Werther (WB). Seine einzigartige Überlebensgeschichte als jüdischer Jugendliche im Dritten Reich mitten unter ideologisch verführten Hitlerjungen hat der Israeli Sally Perel schon vor Aber-tausenden von deutschen Schülern erzählt.

Und wie so viele vor ihnen sind auch die Schüler des Gymnasiums Werther am Montag vom leisen Auftritt dieses 92-jährigen Mannes tief bewegt, der ihnen so

schen nach einer Lesung zu mir kamen und sich mit Tränen in den Augen entschuldigt haben. Aber das müssen sie nicht«, erklärt er. Was die Generation ihrer Urgrößeltern mit dem Holocaust, dem Mord an sechs Millionen Menschen jüdischen Glaubens, verbrochen haben, dürfe sich nicht wiederholen.

So laut Perels Botschaft, für die er immer wieder Kraft sammelt, um Jahr für Jahr auf eine mehrwöchige Lesereise nach Deutschland zu gehen. Die guten Kontakte zu Buchhändlerin Gesine Klack haben den unermüdeten Mann am Montag nach Werther und Versmold geführt.

Bemerkenswert ist dabei, wie still ihm die Schüler diese 90 Minuten zuhören. Wie intensiv sie wahrnehmen, dass hier einer der letzten Überlebenden eines unvorstellbaren Grauens zu ihnen spricht. Der Respekt vor dem 1925 in Peine geborenen Mann dort oben auf der Bühne, der insbesondere auf die 1,5 Millionen ermordeten Kinder und Babys in den Vernichtungslagern wie Auschwitz erinnert, ist greifbar. Dass der Junge von damals vier Jahre in der Höhle des Löwen, einer HJ-Kaderschmiede in Braunschweig, überlebte, ohne entdeckt zu wer-

den, kommt den Zuhörern wie ein Wunder vor. »Es waren vier Ewigkeiten voller Todesangst«, sagt Sally Perel. Zugleich nahm ihn die täglich indoktrinierte Ideologie der Nazis selbst gefangen, das Gift

der Verführung der »Herrenrasse« wirkte sogar bei ihm.

Bei aller Ernsthaftigkeit merkt man dem weit gereisten Zeitzeugen auch die Freude daran an, mit den jungen Menschen in Kontakt

zu kommen. Beim Selfie-Schießen nach der Lesung, als sich die Schülerinnen etwas schüchtern neben ihn stellen, wird diese Begegnung noch einmal eine Spur persönlicher.



Sally Perel hat seinen Auftrag erfüllt. Im Hintergrund wappnen sich die von ihm eingeschwo- renen »Zeitzeugen«, um seine Botschaft weiterzu- tragen. Foto: Burkhard Hoeltzenbein